

[0]  
BERCHAIN  
портфолио бер

## Gegen die Tarifreform 2013 – GEMA verliert Augenmaß

Die Anfang April 2012 seitens der GEMA (Gesellschaft für Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) vorgestellte Vereinfachung der bestehenden Tarifstruktur für Clubs und Diskotheken führt zu einer deutlichen Benachteiligung vieler Betriebe – anstatt der bestehenden elf Tarife sollen ab dem 1. Januar 2013 nur noch zwei Tarife gelten, »klar, fair und nachvollziehbar und damit überschaubar für den Nutzer« (GEMA). Tatsächlich folgt aus den neuen Tarifen aber eine Preissteigerung von bis zu 1.400%, was die Existenz vieler Clubs gefährden würde. Sollte die Tarifumstellung in 2013 kommen, wird sich die Clublandschaft dramatisch verändern. Viele Clubs werden schließen müssen, oder es wird eine massive Erhöhung der Eintrittsgelder notwendig – so dass sich viele Gäste das »Clubbing« nicht mehr leisten können. Ähnlich wie bei YouTube wird es dann enttäuschte Gesichter an den Clubtüren geben.

Die Berghain OstGut GmbH lehnt diese Preisdiktatur der neuen GEMA-Tarifstruktur entschieden ab und fordert die Erarbeitung von neuen, fairen Tarifstrukturen im Miteinander von kleinen und großen Veranstaltern.

Wir bitten euch, die Petition »Gegen die Tarifreform 2013 – GEMA verliert Augenmaß« an den Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages in Deutschland zu zeichnen, sie an eure Freunde weiterzuleiten und darüber zu sprechen.

[http://www.openpetition.de/petition/zeichnen\\_formular/gegen-die-tarifreform-2013-gema-verliert-augenmass](http://www.openpetition.de/petition/zeichnen_formular/gegen-die-tarifreform-2013-gema-verliert-augenmass)

Freitag **06.07.2012** Start 24 Uhr ... **get perlonized!**

Panorama Bar

**Melchior Productions live**  
**Daniel Bell** **Sammy Dee** **Zip**  
**Jörg Franzmann** **video**

Abstrakt, versponnen und ausufernd – so fängt der Juli bei uns an. Thomas Melchiors Musik ist für House-Spezialisten, die sich ganz auf seinen überwältigenden Groove-Verständnis, sein aufmerksames Drum-Programming und die sehr spezielle Art, Melodie- und Stimmfragmente durch die Tracks geistern zu lassen, einlassen können. Eine tragende Säule des Perlon-Sounds. Zusammen mit Zip, Sammy Dee und Daniel Bell, dem Detroit'er Bleepminimalisten mit Legendenstatus: ein Fest für deepe Tänzer.

Samstag **07.07.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

**Luke Slater** ostgut ton **Silent Servant** downwards **Rødhåd** dystopian **Fiedel** mmm  
Panorama Bar – **Mix CD 04 Release** by **Nick Höppner**  
**Jon McMillion** live nuearth kitchen **Dexter** live clone  
**Andrés** mahogani music **The Mole** new kananda  
**Matthew Styles** crosstown rebels **Nick Höppner** ostgut ton  
**SONNTAGS/GARTEN:** **SCB** scb vs **Will Saul** aus

Nach Cassy, Tama Sumo und Prosumer war dieses Mal Nick Höppner an der Reihe, seine ganz spezielle Definition des Panorama-Bar-Sounds auf CD zu verewigen – und das wird heute nacht gefeiert. Wer Nick kennt, weiß, dass er in seinen Sets oft auf unentdeckte Perlen setzt, ihm eine aufgeschlossene Herangehensweise zueigen ist. Das spiegelt sich nicht nur in seinem Mix sondern auch im heutigen Programm wider, das mit DJs und Produzenten einiger der Keytracks von *Panorama Bar 04* glänzen kann. Zum Beispiel den in Seattle lebenden Jon McMillion, der mit geflüsterten Vocals und experimenteller Instrumentierung den Mix eröffnet. McMillions Sound orientiert sich an verschiedenen Schulen amerikanischer wie europäischer Clubmusiken, aber auch R&B und Progressive Rock fließen in seinen außergewöhnlichen Tracks mit ein. Neben Dexter, The Mole, Matthew Styles und Nick wird vor allem auch der Gig des Detroiters Andrés für einen Himmel voller Geigen sorgen: der einstige Moodymann-Zögling hat sich mit dem Instant-Hit „New For You“ einen sicheren Platz im House-Universum gesichert. Schöner die Streicher nie klangen. Und der Rest? Auch empfehlenswert: dystopischer Techno im Berghain (Silent Servant wärmt schonmal für die Downwovens-Nacht im Herbst auf), und der Sonntag wird zwischen Scuba alias SCB und Will Saul ausgemacht.

**Verzerren**

von Stefan Goldmann

Edison war so weit. Am 18. Juli 1877 nahm er erstmals eine menschliche Stimme auf, und zwar so, dass man sie gut hörbar wieder abspielen konnte. Angeblich sagte Edison selbst einfach nur „Hello“. Bei der ersten Vorführung des Phonographen (so hieß das neuartige Gerät) wurde ein Kinderlied aufgenommen, „Mary had a little lamb“. Die Anwesenden waren überwältigt: keinerlei Unterschied zur echten Stimme! Als würde jemand in dem Trichter hocken! Moment mal. Das muss doch total mies geklungen haben. Null Dynamik, ein unterirdischer Frequenzgang und Verzerrung bis zum Anschlag. Begegnen wir etwas, womit es keinerlei Erfahrung gibt, fehlen die Maßstäbe für die Beurteilung. Man erkennt eine Stimme, sogar die Person. Verzerrung – was soll das sein?

Dass da etwas nervt fiel erst später auf. In die eine Richtung arbeiten sich Ingenieure (und Spinner) an dem Problem ab, alles was zwischen Natur und Wiedergabe dazukommt, wieder zu beseitigen. In die andere fielen ein paar Gitarristen die Verstärker beim Transport so herunter, dass sie plötzlich ganz fiese Klänge hervorbrachten. Der Jimi konnte dann schon auf kommerziell hergestellte Effektgeräte zurückgreifen.

Ein akustisches Instrument kann dazu gebracht werden, von sich aus verschiedene Geräuschanteile zu erzeugen. Überblasen, knarren, scheppern. Bei synthetischen Signalen braucht es dazu elektrische Verzerrung, Eingriffe in die Obertonstruktur, sonst klingt das total langweilig. In den frühen, schlichten Studio setups kam diese fast von alleine: überdrehte Verstärker, überlastete Summierschienen in den Mischpulten, kräftiger, dumpfer Bass kann mit etwas mehr Eingangspegel am Pult richtig schön nach zerrissener Membran klingen.

Techno hat seine eigenen Verzerrungskünstler hervorgebracht. Das Gemumpfe aus Detroit ist legendär. Nicht erst seit Theo Parrish und Moodymann. Bei Robert Hood standen angeblich

Freitag **13.07.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**

Panorama Bar

**PolyRhythmic live** tevo howard recordings

**Damian Lazarus** crosstown rebels **Margaret Dygas** perlton  
**Ryan Elliott** ostgut ton

Tevo Howard und Kate Simko sind PolyRhythmic: ein Projekt, das die filigranere Klangästhetik Simkos mit dem hymnischen Basement-Sound Howards verbindet. Beide stehen für unterschiedliche Ansätze, wie Chicago House im Jahr 2012 zu klingen hat, auf ihrer ersten gemeinsamen Single „The Original Theme Track“ funktioniert die Oldschool/Newschool-Fusion schonmal ganz prächtig. Über Tevo müssen wir an dieser Stelle nichts mehr schreiben, Kate hat vor zehn Jahren unter dem Namen Detailles mit einem tollesnAmbient-Album auf Trauma debütiert, seitdem hat die in Chicago lebende DJ sublimen House auf Spectral Sound veröffentlicht, Philip Glass geremixt, einen Filmsoundtrack komponiert (*Music From The Atom Smashers*) und zuletzt ein visuelles Konzept für ihre Club-Live-Acts entwickelt. Zusammen mit dem Pophouse-Trüffelnschwein Damian Lazarus, Margaret Dygas und Ryan Elliott eine delikate Angelegenheit.

Samstag **14.07.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

**TR-101 live**

**Robert Hood** m-plant **Norman Nodge** ostgut ton  
**Len Faki** figure **Boris** ostgut ton

Panorama Bar

**Soundstream live** soundhack

**Lawrence** dial **Toshiya Kawasaki** mule **Eddie C** endless flight  
**Tama Sumo** ostgut ton

**SONNTAGS/GARTEN:** **nd\_baumecker** ostgut ton **Dinky** horizontal

Nicht nur für Technotechnikerds ein gefundenes Fressen: DJ Pete und Sleeparchvie schrauben bei ihrem TR-101-Live-Act tatsächlich live an diversen Roland-Gerätschaften herum; wie man das bei den beiden Hard-Wax-geschulften Herren nicht anders erwarten kann, ergibt das eine im besten Sinne puristische, mächtige Sequencer-Symphonie. Wir warten gespannt auf die erste Veröffentlichung. Bester Techno Techno dann auch von Robert Hood (der mit seiner neuen Floorplan-Single weiter auf den funky Spuren von „Baby Baby“ und Konfessions-House auf der B-Seite wandelt), Norman Nodge, Len Faki und Boris. Cut-up-Disco-House gibt es von Soundstream in der Panorama Bar zu hören, in der es heute Nacht sowieso extrem deep, mit ein paar baleriarischen Disco-Einsprengeln versetzt, zugeht: Lawrence trifft auf Eddie C und Toshiya Kawasaki, der in Tokio lebende Betreiber der Labels Mule und Endless Flight.

Freitag **20.07.2012** Start 24 Uhr

Berghain

**Leisure System**

**Factory Floor live** dfa **Lazer Sword live** monkeytown **Kuedo live** planet mu

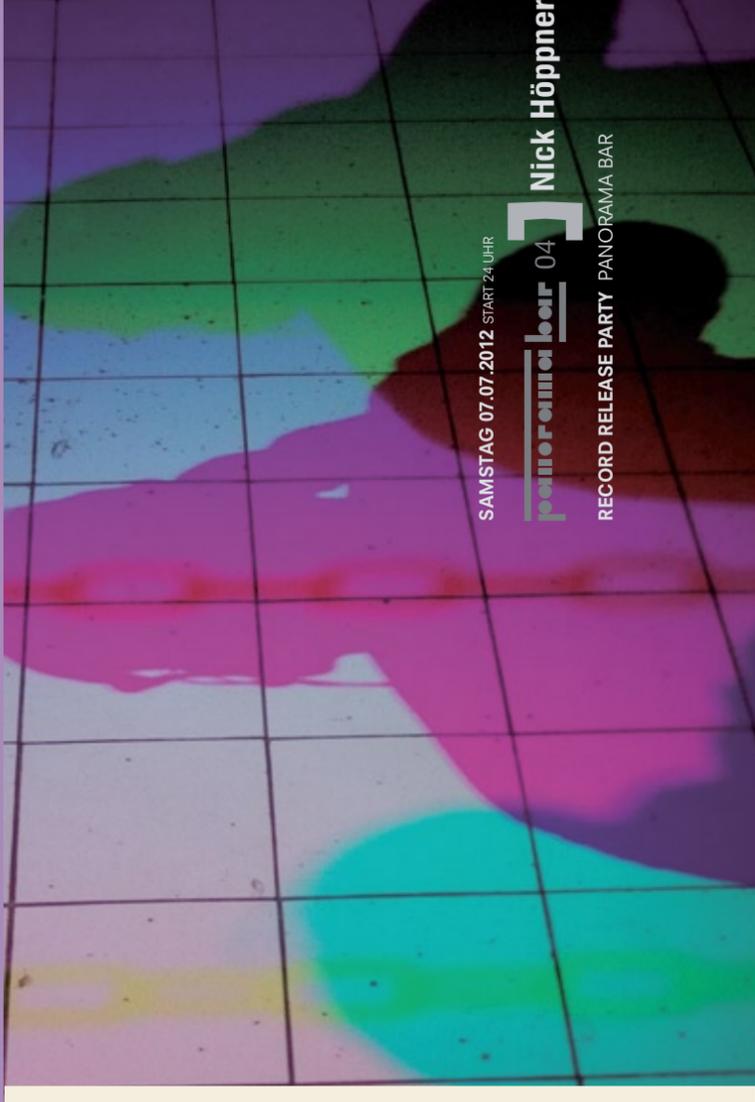
**The Hacker N>E>D Barker** Puzzle

Panorama Bar – **Finest Friday**

**Joy Orbison** dolldrums **Levon Vincent** novel sound

**DJ Qu** strength music **Oskar Offermann** white **Edward** white

Das Line-up der 16. Ausgabe von Leisure System braucht sich auch hinter manch ambitioniertem Festival nicht verstecken: Abenteuer, Gefahr und Schönheit – alles in einer Nacht. Die dreiköpfige britische Band Factory Floor zum Beispiel ist zur Zeit eines der spannendsten Acts auf DFA. Ihre Musik beschrieb der NME ganz treffend als „Post-Industrial, but it moves beyond that. This is post-apocalyptic, the soundtrack of an underworld-disco“. Wo, wenn nicht im Kuehdo, könnte ihr Sound besser aufgehoben sein? Eine Weltpremiere ist der Live-Act von Renato, der dafür mit dem Visual-Künstlerkollektiv MFO kooperiert hat. Den Live-Spaß rundet der Monkeytown-Act Lazer Sword mit seiner Bass-lastigen Post-everything Dancefloor Musik ab, und auch die DJs haben ordentlich Pfeffer in der Hose: The Hacker mit seinem Neo-Rave Hooverbasssound und natürlich die Leisure System Residents. Zeitgleich in der Panorama Bar: Classic House, UK Bass, Romantic Techno – eine musikalische Reise mit den Koordinaten New York, London, Berlin. Krass.



Samstag **21.07.2012** Start 24 Uhr **BPitch Control Nacht**

Berghain

**Thomas Muller live**  
**Shinedoe** **DJ Red** **Kiki** **Marcel Fengler** ostgut ton

Panorama Bar

**Aérea Negrot live**  
**Ellen Allien** **Mr. Statik** **Chaim** **Dance Disorder**

**SONNTAGS/GARTEN:** **System of Survival** **Camea**

Einmal im Jahr bespielt Ellen Allien und ihr Label sämtliche Floors bei uns, eine gute Gelegenheit, sich all den unterschiedlichen Facetten von Clubmusik hinzugeben, für die BPitch Control immer noch steht. Zum Beispiel den hitzigen Technotracks des gebürtigen Franzosens Thomas Muller und dem reduzierten Detroitfunk von Shinedoe – zusammen mit der in Rom lebenden DJ Red gibt es heute erfreulicherweise zwei Frauen in der Berghain DJ-Kanzel. Eine Explosion aus Performance, Sex und Gesang dann von Aérea Negrot: sie jongliert mit ihrer Stimme, dehnt sie in jedes Extrem, von schrillen Höhen bis dunkeltiefe Töne kostet sie die vorstellbare Bandbreite komplett aus – eine Kollage aus klassischer Musik, Techno und Queer Cabaret. International das komplette Panorama Bar Programm: aus Griechenland (Mr. Statik), Israel (Chaim), USA (Canmea) und Großbritannien bzw. Ibiza (System Of Survival) kommen die Acts. Ein Auge sollte man besonders auf das Duo System Of Survival werfen, das Resident-DJ-Team der ibizenkischen Feierhölle Circo Loco / DC10 veröffentlicht Ende August ihr Debütalbum *Needle And Threat* auf Ellens Label.

Freitag **27.07.2012** Start 24 Uhr **Kompaktorama**

Panorama Bar

**Kölsch live** **Sei A** **Blond:ish** **DJ Tennis**

Rune Reily Kolsch (ja, er heißt tatsächlich so) hat unter verschiedenen Namen Millionen Platten verkauft, darunter Großraum-Ibiza-Hits wie „Galabria“ oder experimentelleren Techno als Needle & Ink. Der Mann ließ sich noch nie auf ein bestimmtes Genre festnageln und das ist in seinem Fall auch gut so. Vor allem wenn dabei so tolle Edeltrancehymnen und balerarisches Pianohouseglück wie kürzlich bei „Der Alte“ und „Opa“ rauskommt. Auch nach einem halben Jahr immer wieder für glückliche Momente gut: heute Nacht live bei Kompaktorama. Spannend auch das übrige Programm: aus London kommt das Damenduo Blond:ish, die sich in ihrer Heimatstadt Montreal einen Namen als Partyveranstalterinnen und DJs gemacht haben. Ebenfalls aus der britischen Hauptstadt kommt das Bass-Schwergewicht Sei A sowie sowie DJ Tennis, der mit seinem Label Life & Death für langsamen, angepoppten House a la Visionquest steht.

Samstag **28.07.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

Berghain

**Dosem live** sino **Renato Cohen** intec

**Ben Klock** ostgut ton **Marcel Dettmann** ostgut ton **Henning Baer** grounded theory

Panorama Bar

**Detroit Swindle live** saints & sonnets

**Cassy cocoon** **Monika Kruse** terminal m **DJ Three** hardkiss

**SONNTAGS/GARTEN:** **Steffi** ostgut ton **Staffan Lindberg** ostgut ton

Marc Dosem ist ein katalanischer Produzent, der in den vergangenen Jahren eine ganze Menge Platten auf Labels wie Sino, Intec und Break New Soil veröffentlicht hat. Er steht für einen melodieverliebten, upliftenden Sound, der nichts von der industrielleren Schwere hat, die man ansonsten gerne mal bei uns hört. Techno für sonnige Gemüter! Was natürlich wunderbar zu unserem zweiten außerhäusigen Gast von heute passt: dem Brasilianer Renato Cohen. Außerdem wird Henning Baer bei seinem zweiten Berghain-Gig seine Warm-up-Qualitäten ausspielen können. Erst zwei Platten hat das Duo Detroit Swindle veröffentlicht, wie man an ihrem Namen unschwer ablesen kann, kommen sie zwar nicht aus der vielfach herbeizitierten Motorstadt (sondern Amsterdam), berufen sich aber trotzdem auf deren musikalisches Erbe. Als Interessen geben sie an: *Basslines, the Hammond organ* und *shiny Disco balls*. Den Nachmittag teilen sich Steffi und der schwedische Newcomer Staffan Lindberg. Steffi ist bei gemeinsamen Gigs auf den frischen Housesound Lindbergs aufmerksam geworden und hat ihn im Anschluss nach einem Remix von ihrem Schlussetrack „Yours feat. Virginia“ gefragt.

Thilo Schneider

**Kölsch**

Bitte stelle dich vor.

Hi, ich bin Rune. Ich bin 35 Jahre alt und produziere, veröffentlichte Platten und lege auf seit 1993. Ich lebe in Copenhagen und betreibe zusammen mit meinem Bruder eine Design- und Musikfirma. Wir haben Filialen in London, Beijing, Copenhagen und Italien.

Dein Bruder arbeitet außerdem als Creative Director bei Bang & Olufsen. Wir bringst du die Arbeit an Design und Musik unter einen Hut?

Mein Bruder hat den gleichen Anspruch an Design wie ich an Musik. Es geht uns in erster Linie um Gefühle und den ersten Eindruck. Design und Musik haben eine Gemeinsamkeit: beide können Objekte der Begierde sein. Du hörst einen tollen Track in einem Club, also möchtest du ihn haben. Das gleiche gilt für schönes Design. Es kann intuitiv mit deinem Inneren korrespondieren. Mein Bruder ist wirklich ein Genie, er beeinflusst mich täglich. Jedes Mal, wenn ich etwas sehe, an dem er arbeitet, habe ich ein „Muss ich haben“-Gefühl. Ich hoffe, meine Platten haben ebenfalls so eine Wirkung auf Menschen. Es gibt einfach zu viel nichtssagende Musik da draußen. Gefühle sind ein ernsthaftes Geschäft für uns.

Von dem Millionen-Seller „Galabria“ zu dem experimentellen Techno, den du als Ink & Needle veröffentlicht hast, dem emotionalen Edeltrance als Kölsch und deinen Kooperationen mit Beanie Man oder Nicky Minaj – stilistisch lässt du dich nicht festnageln. Was ist dein primärer künstlerischer Fokus?

In erster Linie geht es mir darum, Inspirationen in Musik zu kanalisieren. Ich mache schon mein ganzes Leben Musik, ich glaube nicht an ein Underground-/Overground-Schema oder spezifische Subgenres. Natürlich verstehe ich, warum solche Kategorien existieren, aber ich finde immer wieder tolle Musik in jedem Genre. „Galabria“ zum Beispiel war inspiriert von dem repetitiven Sound von Robert Hood, einem alttime Hero für mich, und trotzdem habe ich dermaßen viele Platten verkauft. Ich finde es sehr wichtig, aufgeschlossen zu bleiben – es gibt immer noch soviel zu lernen!

Welche besonderen Herausforderungen stellen sich dabei?

Nun, da sind die gelegentlichen Stürmzier von Leuten, die nicht verstehen können, wie ich all diese unterschiedliche Musik produzieren kann. Aber alles in allem läuft es gut. Die meisten etwas erfolgreicheren „Underground“-Künstler finden meine Art zu arbeiten super. Die wissen auch, wie schwierig es ist, einen Hit zu produzieren.

Mit der Speicher 70 („Opa“ & „Der Alte“) hast du gleich zwei der meistgespielten Stücke der vergangenen sechs Monate veröffentlicht. Was ist die Geschichte hinter den beiden Tracks?

Alle Kölsch-Tracks sind stark von meiner Kindheit beeinflusst. Ich habe viel Zeit bei meinen Großeltern im süddeutschen Worms verbracht. Ich hatte dort nicht viele Freunde, deshalb habe ich mir selbst imaginäre Welten geschaffen, die sich um Fernsehungen und Bücher drehen. Vieles von dem, was ich damals erlebt habe, hat mich zu dem Menschen geformt, der ich heute bin, deshalb ist mein Kölsch-Projekt sehr wichtig für mich. Es ist außerdem mein Familienname. Die Speicher 12“ ist ein Tribut an meinen Großvater, deshalb der Titel „Opa“.

Wir haben immer zusammen die legendäre Serie „Der Alte“ gesehen und ich habe Stunden damit verbracht, imaginäre Verbrechen aufzulösen. Damals habe ich auch angefangen frühen Detroit und Chicago House zu hören. Natürlich konnte man in Süddeutschland dem ganzen Frankfurter Trance Sound nicht entkommen, aber meine frühesten elektronischen Einflüsse waren DAF, Vangelis, Mantronix und früher Electro. Ich war damals verrückt nach Electro Boogie und Breakdance.

Was ist dein Live-Konzept für Kölsch?

Mein Live-Set beinhaltet zu 90% unveröffentlichte Tracks. Für mich ist es total wichtig, erst einmal zu sehen, wie die Stücke funktionieren, bevor ich sie veröffentlichen. Jedes meiner Livets klingt idealerweise anders, je nach der spezifischen Atmosphäre im Club arrangiere ich die Stücke neu.

Kölsch spielt am Freitag, den 27. Juli, in der Panorama Bar.

## JULI 2012

Panorama Bar

**Melchior Productions live** **Daniel Bell** **Sammy Dee** **Zip**

**Jörg Franzmann** **video**

Samstag **07.07.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**Luke Slater** **Silent Servant** **Rødhåd** **Fiedel**

**Mix CD 04** Release by **Nick Höppner**

**Jon McMillion** live **Dexter** live

**Andrés** **The Mole** **Matthew Styles** **Nick Höppner**

**SONNTAGS/GARTEN:** **SCB** vs **Will Saul**

Freitag **13.07.2012** Start 24 Uhr **Finest Friday**

**PolyRhythmic live** **Damian Lazarus** **Margaret Dygas** **Ryan Elliott**

Samstag **14.07.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**TR-101 live** **Robert Hood** **Norman Nodge** **Len Faki** **Boris**

**Soundstream live** **Lawrence** **Toshiya Kawasaki** **Eddie C** **Tama Sumo**

**SONNTAGS/GARTEN:** **nd\_baumecker** **Dinky**

Freitag **20.07.2012** Start 24 Uhr

**Leisure System**

**Factory Floor live** **Lazer Sword live** **Kuedo live**

**The Hacker N>E>D Barker** **Puzzle**

Panorama Bar

**Finest Friday**

**Joy Orbison** **Levon Vincent** **DJ Qu**

**Oskar Offermann** **Edward**

Samstag **21.07.2012** Start 24 Uhr **BPitch Control Nacht**

**Thomas Muller live** **Shinedoe** **DJ Red** **Kiki** **Marcel Fengler**

**Aérea Negrot live** **Ellen Allien** **Mr. Statik** **Chaim** **Dance Disorder**

**SONNTAGS/GARTEN:** **System of Survival** **Camea**

Freitag **27.07.2012** Start 24 Uhr **Kompaktorama**

**Kölsch live** **Sei A** **Blond:ish** **DJ Tennis**

Samstag **28.07.2012** Start 24 Uhr **Klubnacht**

**Leisure System**

**Renato Cohen** **Ben Klock** **Marcel Dettmann** **Henning Baer**

**Detroit Swindle live** **Cassy** **Monika Kruse** **DJ Three**

**SONNTAGS/GARTEN:** **Steffi** **Staffan Lindberg**

Artwork Flyer

**Viron Erol Vert**

**BERGHAIN**  
**panorama bar**

Am Wriezener Bahnhof  
Berlin - Friedrichshain

S Ostbahnhof

**WWW.BERGHAIN.DE**